

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Bey-nahe Christ geoffenbahret/ Das ist: Ein Tractat/ Darinn der Falsche Bekenner Oder Schein- und Maul-Christ/ Eigentlich untersucht/ geprüftet ...

Mead, Matthew

Cassel, Jm Jahr 1701.

VD18 90811712

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197471

Dem Durchleuchtigsten
Fürsten und Herrn/

Herrn CAROLO
Dem Ersten dieses Na-
mens / Landgraffen zu Hessen/
Fürsten zu Hirschfeld / Graffen
zu Hakenelnbogen / Diez/
Siegenhain/ Nidda und
Schauenburg/ ic.

Meinem gnädigsten Fürsten
und Herrn.

sche
sen
sie
gen
met
wär
tull
von

Durchleuchtigster
Fürst/

Gnädigster Fürst und Herz/

Sowohl vor Zeiten die
Christen so gar verhasset
und verachtet / und den
Heyden eben so ein
Greuel / als die Israhelitt-
sche Viehhirten den Egyptern / gewe-
sen / daß sie auch die Leute / welche
sie sonst wegen ihrer Gaben und Tu-
genden hochgehalten und gerüh-
met / nur deßhalb / daß sie Christen
wären / gescholten haben / wie Ter-
tullianus in Apologetico cap. 3. da-
von sonderlich schreibet / und es die
A 2 Erfah-

DEDICATIO.

Erfahrung aller Zeiten bezeuget:
 So haben dennoch / dessen obge-
 achtet / alle diejenige / welche die Eh-
 re bey den Menschen / und der Welt
 Gunst nicht so hoch geachtet / als die
 Ehre bey Gott und dessen Gnade /
 gern Christen seyn wollen / und sich
 des Namens gar nicht geschämt /
 sondern vielmehr erfreuet und ge-
 rühmet ; nicht allein arme und in
 der Welt geringe Leute / sondern
 auch Edle / gewaltige und hohe
 Häupter / Fürsten / Könige und Kays-
 ser : Als sonderlich Kayser Con-
 stantinus der Grosse / Theodosius
 der Grosse und Jünger / Carolus
 der Grosse / ꝛ. welche so gute und
 Gott wohlgefällige Christen / als
 in der Welt hochberühmte und
 glückselige Fürsten gewesen seyn /
 und sich vielmehr erfreuet / daß sie
 Chri-

Ch
 un
 sch
 Th
 ver
 un
 wi
 der
 ne
 ge
 ge
 rec
 he
 ge
 ga
 ni
 gle
 sen
 see
 S
 S

DEDICATIO.

Christen / als daß sie Råysere wåren/
 und das Christenthum höher ge-
 schåhet als ihr Råyserthum / wie
 Theodosius M. sich außdrücklich
 vernehmen lassen / sie aber sampt
 und sonders / es also in der That er-
 wiesen haben ; gestalt sie **GOTT** /
 den **HERRN** aller Herren / und sei-
 nen Sohn / den Fürsten der Rõni-
 gen auß Erden auß seinem heili-
 gen Wort in wahrem Glauben
 recht zu erkennen / über alles zu lie-
 ben / kindlich zu fürchten / und ihm
 gehorsamlich zu dienen / ihre Herthen
 ganz ergeben ! wie auch weniger
 nicht / daß ihre Unterthanen der-
 gleichen zu thun an und unterwie-
 sen werden möchten / auß ganz gott-
 seligem Enffer Christ Råyserliche
 Sorgfalt getragen / und derogestalt
 Gottes Gnade / Beystand und Se-
 gen

DEDICATIO.

gen so mildiglich erhalten / daß die
Kirche Christi in ihren Reichen und
Ländern trefflich floriret / und ihre
Reiche gewaltig / und sie als Pfleger
der Kirchen wegen ihrer Gottselig-
keit / und als Vätter des Vater-
lands in aller Welt hoch berühmt
worden / und ihr gloriwürdigstes Ge-
dächtniß im Segen bleibt biß an
der Welt Ende. Das ist unter an-
dern mit eine Gnaden-Belohnung
des grossen Gottes des Königes der
Ehren / die er wiederfahren läßet
denen die ihn fürchten / daß er ehret
und zu hohen Ehren bringt diejeni-
ge / die ihn ehren / daher auch Spr-
ach wohl sagen mag : Fürsten/
Herren und Regenten sind in gros-
sen Ehren / aber so groß sind sie nicht
als der so den HErrn fürchtet / Cap.
10. v. 25. Sinternahl wo die Hohen
nicht

nich
Gn
ihre
Wo
sie g
tes
dan
sche
sie d
son
Her
Pf
wie
ein
seyn
hen
Se
ger
Ch
br
un

DEDICATIO.

nicht erkennen / daß sie von Gottes
 Gnade seyn / was sie seyn / und mit
 ihrer grossen Ehre nicht nach des
 Wassers Art / zu dem Meer / daher
 sie geflossen / wiederkehren / für Got-
 tes Trohn ihre Crone legen / ob sie
 dann gleich eine Zeitlang von Men-
 schen hochgeehret werden / so können
 sie doch in der Würde nicht bleiben/
 sondern müssen davon / und ihre
 Herrlichkeit folget ihnen nicht nach/
 Ps. 49. v. 18. 21. Sondern ihre Ehre
 wird zuschanden / Phil. 3/19. müssen
 eine Schmach unter den Todten
 seyn / und hernach zwar auferste-
 hen / aber zu ewiger Schmach und
 Schande / Daniel. 12. v. 2. Da her ge-
 gen diejenige / welche dem HErrn
 Ehre und Macht bringen / die ihm
 bringen die Ehre seines Namens/
 und ihnen so ernstlich angelegen seyn
 lassen/

DEDICATIO.

lassen dem HErrn / dessen Knecht
 sie seyn / so wohl nach Schuldigkeit
 in Gottseligkeit zu dienen / als ihre
 untergebene Knechte / ihre Länder
 und Leuthe nach Recht und Billich-
 keit zu regieren ; welche / wie die
 Aposteln sich nicht solten freuen/
 das ihnen die Geister unterthan/
 sondern vielmehr das ihre Namen
 im Himmel geschrieben w ren/
 Luc. 19. v. 20. Sich des nicht so
 sehr freuen / das ihnen Länder und
 Völcker unterthan / als das ihre
 Namen in dem Himmel angeschrie-
 ben sind/ haben grosse und ewige Eh-
 re ; Sie werden billich schuldiger
 massen hoch geehret von ihren Un-
 terthanen als deren V tter. Alle
 Frommen ehren sie als Gottesf r-
 chige/ Psalm 15. v. 4. Gott setzt sie zu
 Ehren in ihrem Leben / erhält ihnen
 ein

ein
 na
 P
 M
 L
 S
 da
 da
 ha
 big
 au
 G
 der
 w
 ren
 sol
 G
 sch
 sic
 bez

DEDICATIO.

ein ehrlich rühmlich Gedächtnuß
nach ihrem Todt / und gibt ihnen
Preis / Ehre und unvergänglich
Wesen in seinem Reich im ewigen
Leben. Billich freuen sich dann
Fürsten / Herren und Regenten
darum mehr daß sie Christen / als
daß sie Fürsten seyn. Dann dieses
haben sie gemein auch mit unglaubigen
Heiden / Juden / Türcken /
auch andern Ferglaubigen und
Gottlosen. Jenes aber haben sie son-
derbahr allein mit Gottes außer-
wählten Kindern und Christi wahr-
ren Gliedern. Doch haben das nicht
solche Fürsten und Herren / die nur
Christen heissen / sondern die recht-
schaffene Christen seyn. Nicht die
sich Christen nennen / sondern sich so
bezeigen wie sie sich nennen.

Mit solchen Fürsten / Regenten
A. 5 und

DEDICATIO.

und Regentinnen hat der Aller-
höchste Gott von langer Zeit hero
unser liebes Vatterland begnadi-
get / und demselben solche Häupter
aus Gnaden gegeben / deren hoch-
verdienter Ruhm und Ehren-Gedächtnuß zu keiner Zeit veralten
wird / nachdemunahl sie so gottselige
Christeen / als gloriwürdige Fürsten
gewesen / die denen gottseligen be-
rühmten Königen Juda / denen
gottseligen Christlichen Kaysern/
und sonderlich dem aller gloriwür-
digsten Kaysen Carolo dem Gros-
sen / als ihrem An-Herrn / von dem
sie entsprossen / rühmlichst / wie in
allen Fürstlichen / also auch Christli-
chen Tugenden nachgeahmet / und
mit höchstem Fleiß eyfferichst nach-
gefolget / und sich in der Lehre durch
ihre Bekäntnuß rechtglaubige /
durch

durch
wah
erwi
auch
daß
möch
Län
ben
glau
um
sein
die
reich
v. 12
dabe
Kirc
Seg
ma
Wu
ret
Mu

DEDICATIO.

durch die Werke und im Wandel
wahre und rechtschaffene Christen
erwiesen / und herzlich gewünschet/
auch dahin sich äusserst bestrebet/
daß ihre Unterthanen hierinn seyn
möchten gleich wie sie. Daß ihre
Länder Herbergen seyn und blei-
ben möchten einer wahren recht-
gläubigen Kirchen / und herwieder-
um / gleich wie Obed Edom und
sein Hauß umb deß willen / daß er
die Lade des HErrn herberget/
reichlich gesegnet ward / 2. Sam. 6.
v. 12. ihre Länder und Unterthanen
dahero / daß bey ihnen die wahre
Kirche Christi / mildiglich Gottes
Segen empfangen möchten / aller-
massen der gütige GOTT sie ihres
Wunsches dißfalls gnädig gewäh-
ret / und nicht gewegert was ihr
Mund gebäten : Wie es dann noch
A 6 heu.

DEDICATIO.

heutiges Tages / durch **GOTTES**
Gnade (die ferner beharrlich über
uns walten wolle) siehet.

Nachdem aber der heilige **GOTT** /
oußer Zweifel umß unser und des
Landes Sünde willen / Prov. 28. v. 2.
innerhalb nicht gar vieler Jahren /
eine dreyfache Crone / drey höchst-
löbliche / nach ihrem Verdienst mit
sonderlichen Ehren-Namen gezier-
te Fürsten / eines Namens / Wilhel-
mum den Fünfften / den Stand
hafftigen / Wilhelmm den
Sechsten / den Gerechten / und Wil-
helmum den Siebenden / den Mil-
den und Gütigen / kurz nachein-
ander gar zu frühzeitig / als Euer
Durchl. Groß. Herrn Vattern /
H. Erren Vattern und H. Erren Bru-
dern / allerseits gloriwürdigen An-
denckens / durch seligen Tod von uns
ferm

ser
ste
fei
sta
Er
Do
ber
che
un
Zu
da
im
ein
der
da
fen
Fü
te
wi
rec
er

DEDICATIO.

ferm Haupt genommen / zu höch-
 ster unserer erwiederter Traurig-
 keit und Leidwesen / doch an deren
 statt Ew. Durchl. als dero rechten
 Erben und Successorem uns zum
 Haupt und Herrn gnädiglich gege-
 ben / und durch dieselbe / als einen sol-
 chen Fürsten / der nach angebohrner
 und auffgeerbter Christ Fürstlicher
 Tugend die Hoffnung von sich gibt /
 daß das Land an ihm einen treuen
 und sorgfältigen Vatter / die Kirche
 einen milden Pfleger zu erwarten;
 der so eufferig dahin trachten werde /
 daß er sich so wohl einen rechtschaf-
 fenen Christen / als einen löblichen
 Fürsten erweisen möge / das betrüb-
 te leydragende Land und Kirche
 wiederum tröstet / und daher aller
 rechtschaffenen Patrioten und treu-
 er Unterthanen herzlichster Wunsch
 A. 7. zu

DEDICATIO.

zu Gott / dieser ist / Vivat Carolus!
 Glück zu den Gesalbten des HErrn/
 Carolo dem Ersten ! So ist das
 auch mein inniglicher Herzens-
 Wunsch : Carolus lebe ! Er lebe
 wohl gottselig ! glücklich ! eine gro-
 ße Anzahl Jahre ! das gebe ihm der
 ewige Gott / und mache ihm einen
 Namen wie der Name ist der Gro-
 ßen in der Welt ! Er verleihe ihm
 Gnade und Segen / daß sein Hauß
 gehe und zunehme wie das Hauß
 Davids ! Weisheit / daß er sein
 Volck in beständigem Friede glück-
 lich und wohl regiere / und recht
 richte / und des HErrn und sein
 Hauß so baue / den Gottesdienst so
 fördere / Recht und Gerechtigkeit
 so handhabe / wie Salomo und Jo-
 saphat / und vor dem HErrn wand-
 ele mit vollkommenen Herzen /
 und

und
 wie
 G
 und
 und
 S
 ler
 still
 dur
 cher
 abe
 fest
 ben
 und
 sele
 lich
 Eu
 und
 seyn
 zur
 scher

DEDICATIO.

und thue was ihm wohlgefället/
wie Hiskias / daß er als ein Fürst
Gottes von den frembden erkant
und geehret werde wie Abraham!
und seine Unterthanen unter seinem
Schatten lang wohnen / und in al-
ler Gottseligkeit und Erbarkeit ein
stilles geruhiges Leben führen / und
durch seine Fürsichtigkeit viel redli-
cher Thaten ihnen widerfahren! Er
aber durch die Güte des Herrn
fest bleiben möge / bis er alt und Le-
bens satt / seine Weltliche Herrschafft
und zeitliche Glückseligkeit verwech-
sele mit ewiger himmlischer Herr-
lichkeit und Seligkeit! so wünsche
Eur. Durchl. ich von Herzensgrund/
und soll mein Wunsch für dieselben
seyn Lebenslang. Wie aber ganz
Juda ihrem Könige Josaphat Ge-
schencke gaben / so bringe auch ich
zum

DEDICATIO.

zum Zeichen meines unterthänig-
sten Gehorsams ein Gescheuch / wel-
ches deroelben annehmlicher zu prä-
sentiren ich nicht gewußt / als dieses
Büchlein / dah in Englischer Spra-
che / darinn es anfangs außkommen /
und auß Eu. Drl. Fürstl. Hause zu-
verteutschen und in Druck zu geben
mir ist zu handen gestellt worden / so
Eu. Drl. hiemit in Teutscher Spra-
che unterthänigst überreiche / demü-
tigst bittend / Eu. Drl. dasselbe gnä-
digst auff und annehmen / und mein
und der Meinigen gnädigster Herr
zu verbleiben geruhen wolten / in
dessen Vergewissigung ich in schul-
digster Unterthänigkeit bin.

Eu. Durchl.

gehorsamster Diener und treuer
Schröbter bey Gott.

Cassel am 5. Tage
April / 1671.

GEORGIUS HEINIUS.

wa
Ne
nich
den
Jul
ren
thän
biß
den
hat.
ret
und
Go
No